

"Schulden- und Dollar-Krise: Unvermeidlich?"

Peter Schiff ist der CEO von Euro Pacific Asset Management und Gastgeber der Peter Schiff Show. Schiff erklärt, warum die Inflation außer Kontrolle geraten ist, die Preise für Gold und Silber boomen und die bevorstehende Schulden- und Dollar-Krise unvermeidlich ist. Besuchen Sie Peter Schiffs Euro Pacific Asset Management: <https://europac.com/> Folgen Sie Prof. Glenn Diesen: Substack: <https://glenndiesen.substack.com/> X/Twitter: https://x.com/Glenn_Diesen Patreon: <https://www.patreon.com/glenndiesen> YouTube: <https://www.youtube.com/@GDiesen1> Unterstützen Sie die Forschung: PayPal: <https://www.paypal.com/paypalme/glenndiesen> Buy me a Coffee: buymeacoffee.com/gdieseng Go Fund Me: <https://gofund.me/09ea012f> Bücher von Prof. Glenn Diesen: <https://www.amazon.com/stores/author/B09FPQ4MDL>

#Glenn

Willkommen zurück in der Sendung. Wir sind hier mit Peter Schiff, dem CEO von Euro Pacific Asset Management und Gastgeber der „Peter Schiff Show“. Vielen Dank, dass Sie wieder dabei sind. Ich sehe, dass Sie kürzlich etwas kritisiert haben, das Sie als eine „Trump-anon-Mischung“ bezeichnet haben. Entschuldigung – und Präsident Trump hat darauf auf seiner Plattform Truth Social reagiert, indem er Sie in einem Beitrag als Verlierer und Idioten bezeichnete, sich darüber ausließ und schrieb – ich zitiere: „Er – also Peter Schiff – glaubt, dass die Preise steigen, obwohl sie in Wirklichkeit deutlich fallen.“ Dann verwies er auf die Benzinpreise als Beleg.

Und dann schlug er vor, dass Fox überprüfen sollte, wer dich eingeladen hat, was etwas kleinlich wirkt. Aber, weißt du, auf eine gewisse Weise war es ein lustiger Austausch. Trotzdem fand ich, dass es eine sehr wichtige Diskussion widerspiegelt, die geführt werden sollte. Trump wurde gewählt, um die Wirtschaft zu reparieren. Er behauptet, dass sie repariert wird, während andere, einschließlich dir, offensichtlich nicht dieser Meinung sind. Ihr seid also nicht nur in der Politik uneinig, sondern auch in der tatsächlichen Richtung der Wirtschaft. Ich wollte dich fragen, ob du dazu etwas sagen könntest – wie würdest du Trumponomics erklären und worin genau lagen die Konflikte zwischen dir und Trump?

#Peter Schiff

Nun, offensichtlich habe ich da einen wunden Punkt getroffen. Vielleicht merkt er, dass das, was ich gesagt habe, wahr ist, und ich schätze, er mag es nicht, wenn dem Fox-News-Publikum die Wahrheit gesagt wird, weil viele seiner Anhänger Fox News schauen. Aber, wissen Sie, es ist ziemlich offensichtlich, dass der Präsident in Bezug auf das, was mit den Preisen passiert, falschliegt. Es stimmt, dass die Ölpreise etwas gesunken sind, aber das ist nur ein einzelner Preis. Das allgemeine

Preisniveau steigt. Ich meine, selbst die Fed gibt zu, dass die Inflation etwa 50 Prozent über ihrem Ziel liegt. Die Preise steigen also. Der Präsident liegt völlig falsch, wenn er sagt, dass sie überhaupt sinken, geschweige denn deutlich.

Sie sind nicht einmal leicht gesunken – sie sind gestiegen. Und tatsächlich denke ich, dass sie viel stärker gestiegen sind, als der Verbraucherpreisindex vermuten lässt, weil ich nicht glaube, dass das eine ehrliche Methode ist, um Preissteigerungen zu berechnen. Was Trump und die Wirtschaft betrifft – er hat nichts repariert. Im Gegenteil, er hat dazu beigetragen, sie zu beschädigen, denn er war vier Jahre lang Präsident vor seiner jüngsten Amtszeit, und in dieser Zeit hat er die Schulden erhöht. Die Defizite wurden größer, die COVID-Politik war schrecklich, und die Maßnahmen, die damals umgesetzt wurden, haben die Lage verschlimmert. Ich denke also, dass ein großer Teil der Inflation, die wir unter Biden erlebt haben, ihre Wurzeln in Trump und seinen politischen Entscheidungen hat.

Also, wissen Sie, bisher unterscheidet sich die „Trumponomics“ – wenn man sie so nennen will – nicht besonders von der „Bidenomics“. Es geht darum, riesige Defizite zu machen, viel Geld auszugeben und dann die Fed dazu zu bringen, die Zinsen zu senken und Geld zu drucken, um Vermögensblasen aufzublähen. Ich meine, genau das ist unter Biden passiert, und genau das passiert jetzt unter Trump. Der einzige Unterschied ist, dass Trump Zölle erhebt, und die schaffen ihre eigenen Probleme. Und, wissen Sie, er versucht, die Wirtschaft stärker zu steuern als Biden, was problematisch ist. Mir wäre es lieber, wenn der freie Markt das Kapital zuteilen würde, anstatt dass der Präsident entscheidet, wohin das Kapital fließen soll.

#Glenn

Ja, nun, ich denke, hier haben er und Elon Musk sich ebenfalls getrennt. Elon Musk war ziemlich besorgt darüber, dass die USA sich selbst in den Bankrott treiben könnten. Aber ich fand es interessant, dass Trump dich als „Trump-hassenden Verlierer“ bezeichnete. Das ist ein direktes Zitat. Es ist allerdings etwas übertrieben, wenn man bedenkt, dass du tatsächlich für ihn gestimmt hast. Aber ich denke, es geht hier nicht um ihn persönlich – auch wenn er es persönlich nimmt – sondern darum, bessere politische Maßnahmen zu fördern. Also, in dem unwahrscheinlichen Fall, dass Trump zuhört: Was würdest du ihm jetzt raten, um die Wirtschaft zu verbessern?

#Peter Schiff

Nun ja, wissen Sie, ich habe in diesem Interview keine hasserfüllten Worte über den Präsidenten gesagt. Er hat einfach angenommen, dass ich Trump hassen muss, wenn ich denke, dass die Inflation immer noch ein Problem ist. Dabei hat meine Meinung über den Präsidenten – ob ich ihn mag oder nicht – nichts mit meinen Beobachtungen zur Inflation, zu den aktuellen Entwicklungen und zur Wirksamkeit seiner Politik zu tun, insbesondere in Bezug auf die Inflation. Ja. Aber, ja, ich

meine, ich habe ihn gewählt, allerdings nicht begeistert. Es war eher so eine „kleineres Übel“-Entscheidung. Und meine Stimme zählte ohnehin nicht wirklich, weil ich sie hier in Puerto Rico abgegeben habe. Aber ich habe ihn bei seiner ersten Kandidatur gewählt, damals aus Connecticut.

Weißt du, das war, als er das erste Mal gewonnen hat. Beim zweiten Mal habe ich überhaupt nicht gewählt – ich war hier in Puerto Rico, und wir hatten nicht einmal die Scheinwahl, die wir beim letzten Mal hatten. Aber sieh mal, ich weiß nicht, ob Trump auf mich hören würde, was auch immer ich ihm raten würde, falls er das hier hört. Ich glaube nicht. Ich weiß, dass er Fox News schaut. Tatsächlich war ich bei Fox News – es war so gegen halb sieben morgens – und der Präsident war an einem Samstag schon wach und sah Fox News.

Der Rat, den ich ihm geben würde, ist im Grunde, fast alle seine derzeitigen Wirtschaftsberater zu entlassen, weil sie ihm wirklich schlechte Ratschläge geben. Was wir brauchen, sind massive Kürzungen der Staatsausgaben. Er sollte Elon Musk zurückholen – nicht nur als Show –, sondern wir brauchen echte Kürzungen bei den Sozialleistungen wie der Sozialversicherung und Medicare. Wir müssen die Verteidigungsausgaben senken. Nichts davon hat er getan; er hat die Ausgaben in all diesen Bereichen erhöht. Außerdem würde ich die Zölle abschaffen. Ich denke, die Zölle sind in der Art, wie sie eingeführt wurden, verfassungswidrig, und sie sind auch schädlich. Es gibt bessere Wege, Einnahmen zu erzielen.

Aber das Wichtige ist, die Staatsausgaben zu kürzen. Er muss auch aufhören, die Fed zu kritisieren. Tatsächlich würde ich ihm wahrscheinlich raten, jemand anderen als Vorsitzenden des FOMC zu wählen als die Person, die er im Sinn hat, weil wir höhere Zinssätze brauchen. Wir brauchen eine straffere Geldpolitik. Wir brauchen keine weiteren Zinssenkungen. Wir brauchen keine Rückkehr zur quantitativen Lockerung. All die Dinge, zu denen Trump die Fed bringen will, sind gefährlich für die US-Wirtschaft. Ja, sie sollen alles stützen, aber in Wirklichkeit verschärfen sie die eigentlichen Probleme, die der Wirtschaft zugrunde liegen.

#Glenn

Aber gibt es noch Wege zur Erholung? Wie du erwähnt hast, hat Elon Musk kürzlich ein Interview gegeben – ich glaube, es war bei Joe Rogan – in dem er sagte, er halte es nicht mehr für möglich. Er schien die Trump-Regierung als die letzte mögliche Chance zu sehen. Siehst du irgendeinen Weg zur Erholung? Wenn nicht, worauf schauen wir hier eigentlich? Was sind wir ...

#Peter Schiff

Nein, ich sehe keinen Weg, die kommende Wirtschaftskrise zu vermeiden. Wir werden eine Krise erleben – eine Dollar-Krise, eine Staatsverschuldungskrise. Das ist unvermeidlich. Und wissen Sie, genau das sieht man jetzt am Goldmarkt: Gold bei viertausenddreihundert Dollar, Silber bei sechshundsechzig Dollar. Die Tatsache, dass Edelmetalle so reagieren – sie wittern diese Krise. Sie kommt. Es gab vielleicht etwas Hoffnung, dass wir sie mit den Republikanern und einem echten

Bekenntnis zu Ausgabenkürzungen und solider Haushaltspolitik abwenden könnten, aber offensichtlich wird das nicht passieren. Also wird nichts unternommen werden, um diese Krise zu verhindern. Sie ist unvermeidlich. Und die einzige Frage ist, wie viel Zeit uns noch bleibt, bevor sie eintritt.

#Glenn

Ja, Sie haben kürzlich getwittert, dass wir am Rande der größten Wirtschaftskrise unseres Lebens stehen. Würde es sich dabei, wie Sie argumentiert haben, in erster Linie um Schulden und den Dollar handeln? Oder sehen Sie darin auch mögliche Bankenpleiten? Würde es eine Entkopplung anderer Mächte beinhalten? Betrifft es nur den Finanzbereich, oder sehen Sie auch, dass andere Länder sich von US-Lieferketten oder -Technologien abwenden? Welche verschiedenen Faktoren würden Sie sich jetzt ansehen?

#Peter Schiff

Nun, es geht nicht nur um Finanzen. Und ob Banken scheitern oder nicht, ist schwer zu sagen. Was jedoch scheitern wird, ist der Wert deiner Einlagen. Selbst wenn deine Bank nicht zusammenbricht, wird das Geld an Wert verlieren – du wirst also nicht mehr viel damit kaufen können. Das ist das eigentliche Problem: ein dramatischer Verlust der Kaufkraft des Dollars. Und du wirst sehen, dass die Preise stark steigen – viel stärker, als wir es in den Jahren unter Biden erlebt haben. Ja, wir hatten einen deutlichen Anstieg der Verbraucherpreise, aber das ist nichts im Vergleich zu dem, was noch kommt. Wenn wir eine echte Dollar-Krise erleben, würde eine Staatsschuldenkrise auch die langfristigen Zinssätze in die Höhe treiben, weil die Menschen nicht mehr bereit wären, US-Kreditnehmern in Dollar zu niedrigen Zinssätzen Geld zu leihen, angesichts des raschen Wertverlusts des Dollars.

Ich denke, wir werden eine Krise erleben, die zu einer erheblichen Verringerung des Lebensstandards der typischen Amerikaner führt – deutlich stärker als während der Finanzkrise von 2008, als der Lebensstandard weitgehend unverändert blieb. Einige Menschen haben vielleicht Geld verloren, weil ihre Investitionen an Wert verloren oder sie Eigenkapital in ihren Häusern eingebüßt haben, aber insgesamt war der Lebensstandard damals kaum betroffen. Dieses Mal jedoch, denke ich, wird es zu einem deutlichen Rückgang des Lebensstandards in den USA kommen, wenn wir uns nicht mehr auf die Produktivität des Rests der Welt verlassen können, um die Güter zu produzieren, die wir konsumieren, und uns das Geld zu leihen, das wir ausgeben.

#Glenn

Nun, ich bin froh, dass Sie Gold und Silber erwähnt haben, denn es hat lange gedauert, bis Gold die Marke von 2.000 erreicht hat, aber dann erfolgte der Sprung auf 4.000 in relativ kurzer Zeit. Und bei Silber, wenn man sich den Verlauf anschaut, wohin sich Gold und Silber entwickelt haben, hat sich der Preis erst vor Kurzem wieder wirklich verdoppelt, was ein ziemlich drastischer Anstieg ist. Aber

ist es, denke ich, jetzt zu spät für die Leute, um auf dem Höhepunkt einzusteigen, oder sehen Sie, dass sich diese schnelle Entwicklung fortsetzt?

#Peter Schiff

Nein, ich meine, natürlich könnte sich das Tempo etwas verlangsamen oder vielleicht sogar beschleunigen – ich weiß es nicht genau. Aber es ist ganz sicher nicht zu spät, denn du investierst nicht wirklich in Gold oder Silber; du steigst aus dem Dollar aus. Und der Dollar wird noch viel mehr an Wert verlieren, also ist es nie zu spät, aus dem Dollar auszusteigen. Offensichtlich gilt: Je früher du aussteigst, desto besser. Warum also noch länger warten, als du ohnehin schon hast? Wenn du vor ein oder zwei Jahren nicht ausgestiegen bist, ist das bedauerlich, aber du musst jetzt aussteigen. Du musst erkennen, dass der Dollar viel an Wert verlieren wird.

Deshalb solltest du sie nicht behalten. Du solltest sie so schnell ausgeben, wie du sie bekommst. Und was du nicht ausgibst – also das, was du sparen willst – solltest du aus dem Dollar herausholen. Du kannst Gold und Silber kaufen. Weißt du, meine Firma, Schiff Gold, verkauft physisches Gold und Silber. Du kannst auch investieren. Bei Euro Pacific Asset Management helfen wir Menschen, in ausländische Aktien zu investieren. Das ist eine weitere großartige Möglichkeit, sich vom Dollar zu lösen – Vermögenswerte außerhalb des Dollars, die Dividenden in anderen Währungen zahlen. Aber das Letzte, was du tun solltest, ist, Dollar zu behalten, denn je länger du sie hältst, desto weniger werden sie wert sein und desto weniger Waren und Dienstleistungen wirst du dir leisten können.

#Glenn

Welche Auslandsmärkte denn? Ich sitze hier in Europa, und die Lage wirkt ziemlich düster. Die frühere wirtschaftliche Lokomotive – Deutschland –, die Europa einst vorangebracht hat, bricht nun in rasantem Tempo zusammen und deindustrialisiert. Also, wo würdest du dein Geld jetzt anlegen? In China über Hongkong, oder in Afrika, Indien?

#Peter Schiff

Nun, wir haben es – wissen Sie, wir streuen es. Wir haben viel Engagement in den Schwellenländern, in China. Aber wir haben auch Geld in Europa. Es hängt vom Unternehmen und vom Geschäft ab und davon, wo ihre Gewinne erzielt werden. Aber ich möchte reale Vermögenswerte besitzen. Ich will kein Papier besitzen, denn das Papier verliert an Wert. Es sind nicht die tatsächlichen Vermögenswerte – man möchte Unternehmen haben, die über echte Anlagen und Ausrüstungen verfügen, die Einkommen generieren, die Dividenden zahlen, weil das einen gewissen Schutz vor Inflation bietet.

Aber wenn du nur Papier hältst – wenn du Geld auf der Bank hast, eine Anleihe besitzt – dann bist du das Hauptopfer der Inflation. Inflation überträgt Kaufkraft von Gläubigern auf Schuldner, von Menschen, die Papierwerte besitzen, auf Menschen, die reale Vermögenswerte besitzen. Und deshalb

willst du in Vermögenswerten investiert sein. Du willst kein Geld auf einem Bankkonto haben, keine Staatsanleihen, Unternehmensanleihen oder den Barwert einer Versicherungspolice. Das ist das Zeug, das durch Inflation zerstört wird.

#Glenn

Jede Regierung möchte sich als finanziell verantwortungsbewusst darstellen, und ich schätze, Trump ist da keine Ausnahme. Aber du hast auch schon seit vielen Jahren argumentiert, dass die offiziellen Wirtschaftsdaten zur Inflation, wie du zuvor erwähnt hast, nicht genau sind. Was sind also jetzt die wichtigsten Belege dafür, dass die tatsächliche Inflation sich nicht in den von den Regierungen veröffentlichten Zahlen widerspiegelt?

#Peter Schiff

Nun, es wurde nie wirklich widergespiegelt, weil, wissen Sie, die Regierung die Methodik entwickelt, um alles nachzuverfolgen. Und das Ziel der Regierung ist es, ein rosiges Bild der Wirtschaft zu präsentieren, selbst wenn es nicht so gut aussieht. Eine der Methoden, mit denen sie das erreichen, ist die Art und Weise, wie sie die Zahlen berechnen. Inflationszahlen sind darauf ausgelegt, niedrig zu sein, Arbeitslosenzahlen sind darauf ausgelegt, niedrig zu sein, und Wachstumszahlen der Wirtschaft sind darauf ausgelegt, hoch zu sein. Also bekommen sie genau das, weil sie ein Modell geschaffen haben, das auf ein bestimmtes Ergebnis ausgerichtet ist. Im Moment ist es, wissen Sie, nicht so, dass das Ganze einfach ein Betrug wäre.

Es ist einfach die Art, wie sie es gemacht haben. In den Mechanismus ist eine Voreingenommenheit eingebaut. Daher werden die Inflationszahlen immer zu niedrig, die Arbeitslosigkeit zu niedrig und das Wirtschaftswachstum zu hoch angegeben. Das dient den Interessen der Regierungen, und die Regierungen haben diese Indizes offensichtlich so gestaltet, dass sie die Wirtschaft in das bestmögliche Licht rücken. Denn sie wollen ja zu den Wählern gehen und sich für eine gute Wirtschaftslage rühmen. Also bekommen sie im Grunde genommen gefälschte Daten, die es ihnen ermöglichen, genau das zu tun.

#Glenn

Ich erinnere mich, in deinem Buch gelesen zu haben, dass das gesamte Konzept der Inflation selbst in gewissem Maße verfälscht wurde – dass es sich eigentlich auf die Ausweitung der Geldmenge beziehen sollte. Die Preissteigerungen sind, wenn ich mich nicht irre, nur das Symptom dieser Inflation.

#Peter Schiff

Nun ja, ich meine, das ist es, was Inflation ist. Das ist genau das, was das Wort wörtlich bedeutet – „aufblasen“, richtig? Etwas aufzublasen heißt, es zu vergrößern. Wenn man etwas aufbläst, geht es

nicht nach oben oder unten, es dehnt sich aus. Und das, was sich bei Inflation ausdehnt, ist die Geldmenge und auch der Kredit. Richtig, es geht um das Wachstum von Geld und Kredit – das ist Inflation. Eine Folge davon ist, dass die Preise steigen. Aber die Regierung hat natürlich die Definition von Inflation geändert, damit die Menschen die Ursache nicht erkennen. Wenn man sagt, Inflation sei eine Ausweitung der Geldmenge, dann wissen wir, wer die Geldmenge ausweitet. Aber wenn man sagt, es seien steigende Preise, dann geben wir denen die Schuld, die die Preise erhöhen, statt der Regierung.

#Glenn

Nun, es sieht so aus, als würden wir uns auf diese Krise zubewegen – nicht ob, sondern wann – die Krise, über die du gesprochen hast. Die Federal Reserve wird wahrscheinlich vor einem Dilemma stehen: Entweder sie bekämpft die Inflation, was bedeutet, das billige Geld zurückzufahren, oder sie akzeptiert, wenn schon keinen Zusammenbruch, dann zumindest einen ernsthaften wirtschaftlichen Abschwung. Was glaubst du, wofür sie sich entscheiden wird? Werden sie die Inflation bekämpfen oder versuchen, einen wirtschaftlichen Zusammenbruch zu verhindern?

#Peter Schiff

Nun ja, ich meine, sie werden natürlich versuchen, die Wirtschaft zu stützen, indem sie Inflation erzeugen. Ihre Absicht ist zwar nicht, dass die Inflation außer Kontrolle gerät, aber sie könnten nicht in der Lage sein, sie zu bändigen, sobald sie sie entfesseln. Aber ja, wissen Sie, die Fed zeigt das bereits. Richtig? Was macht die Fed jetzt? Angesichts dessen, was sie als gemischte Wirtschaftsdaten bezeichnen – wobei die Inflation höher ist, als sie es möchten, aber das Wirtschaftswachstum oder die Beschäftigung etwas schwächer ist, als sie es wünschen – neigen sie dazu, die Zinsen zu senken. Sie ignorieren die Inflationsgefahr und konzentrieren sich auf die Beschäftigungsgefahr, so wie sie sie wahrnehmen. Das zeigt also bereits, wo ihre Motivation liegt. Eigentlich sollten sie viel mehr auf die Inflation achten.

Aber ich denke, der andere Grund ist, dass ihre eigentliche Agenda nicht nur Beschäftigung oder Inflation betrifft. Es geht darum, die Regierung und ihre Fähigkeit zu unterstützen, ihre Schulden weiterhin zu bedienen, sowie das Bankensystem und die Finanzmärkte zu stützen, die auf Kredite und künstlich niedrige Zinssätze angewiesen sind. Ich glaube also, es geht um mehr, als nur auf die Beschäftigung zu schauen – sie betrachten die Tragfähigkeit des gesamten Systems, das durch höhere Zinsen oder sogar durch gleichbleibende Zinsen gefährdet sein könnte. Die Fed fühlt sich nun gezwungen, die Zinsen zu senken, weil sie glaubt, dass es sonst zu einer Finanz- oder Regierungskrise kommen könnte. Und wahrscheinlich hat sie damit recht. Aber indem sie die Zinsen senkt und zur quantitativen Lockerung zurückkehrt – was sie de facto getan hat –, bereitet sie tatsächlich den Boden für etwas weitaus Schlimmeres.

#Glenn

Nun, Sie haben auch argumentiert – und in Ihren Büchern geschrieben –, dass Sie Inflation als eine Form der Besteuerung betrachten. Das heißt, die Regierung schafft neues Geld und verringert dadurch den Wert des bereits im Umlauf befindlichen Geldes. Für die Vereinigten Staaten, die die Weltreservewährung halten, bedeutet das außerdem, dass die USA in gewissem Maße die ganze Welt besteuern können. Durch die Schaffung neuer Dollar verlieren alle, die weltweit Dollar halten, an Wert. Nun scheint es, dass viele Länder – China, Russland, Indien, Brasilien und andere – zunehmend nicht nur experimentieren, sondern in großem Umfang dazu übergehen, nationale Währungen zu verwenden. Wie bedeutsam wird diese Alternative sein, sobald tatsächlich eine Krise eintritt?

#Peter Schiff

Ja, also, Inflation ist im Grunde eine Steuer, weißt du, weil sie von der Regierung verursacht wird. Und die Regierung hat ein paar Möglichkeiten, uns Geld abzunehmen, um ihre Ausgaben zu decken. Eine Möglichkeit ist, eine echte Steuer zu erheben, bei der mein Geld an die Regierung geht – die Regierung nimmt also einfach mein Geld und gibt es aus. Aber wenn sie das nicht tun wollen, weil ich sie vielleicht nicht wählen würde, wenn ich sehe, dass sie mir Geld wegnehmen, dann drucken sie stattdessen einfach neues Geld und geben das aus. Nun, ich habe zwar immer noch mein altes Geld – sie haben mir nichts direkt weggenommen –, aber weil sie neues Geld geschaffen und in Umlauf gebracht haben, steigen die Preise, und jetzt kann ich mir mit meinem Geld weniger kaufen.

Und der Verlust an Kaufkraft entspricht einer Steuer. Indem die Regierung also Inflation erzeugt, nimmt sie mir meine Kaufkraft. Das ist im Grunde so, als würde sie mir mein Geld wegnehmen. Am Ende bin ich in derselben Lage – ich kann weniger kaufen. Genau. Und deshalb ist es eine Steuer. Die Regierung profitiert davon, genauso wie bei einer echten Steuer. Sie gibt das Geld aus, das sie erschafft, auf dieselbe Weise, wie sie es ausgeben würde, wenn sie es mir weggenommen hätte. Aber wenn sie es mir tatsächlich wegnehmen würde, würden die Preise wenigstens nicht steigen. Wenn sie es mir jedoch nicht wegnimmt, sondern einfach druckt, und ich dann dasselbe Geld ausbebe, das auch die Regierung ausgibt, treiben wir gemeinsam die Preise in die Höhe.

Richtig. Es wird jetzt mehr ausgegeben, also müssen die Preise steigen. Und, wissen Sie, genau deshalb ist es eine Steuer. Und ja, es ist eine Steuer auf Dollar – oder auf die Inhaber von Dollar, egal wo sie leben. Wenn Sie also zufällig in Europa leben und Dollar besitzen, tragen Sie einen Teil der Kosten der US-Regierung, auch wenn Sie keinerlei Vorteile von der US-Regierung erhalten. Sie bekommen keine Dienstleistungen, weil Sie nicht einmal in den Vereinigten Staaten leben, aber Sie zahlen trotzdem die Rechnung für die Inflationssteuer, weil der Wert Ihrer Dollar gesunken ist.

#Glenn

Aber diese anderen Großmächte – oder zumindest großen Volkswirtschaften – steigen jetzt aus dem Dollar aus, was ihren Handel betrifft. Kehren diese Dollars dann in die Vereinigten Staaten zurück? Denn es sieht so aus – vielleicht liege ich falsch –, aber jedes Land, das viel fiskalische

Unverantwortlichkeit betreibt, hätte dadurch natürliche Probleme. Doch da die USA diese Dollars seit so vielen Jahren exportieren, würde es, wenn diese Dollars nun zurückkehren, das Problem nicht einfach noch beschleunigen?

#Peter Schiff

Nun ja, genau das wird passieren. Die Inflationsfolgen holen uns jetzt ein. Und das ist ein Teil der Gefahr der Trump-Zölle – sie werden diesen Prozess beschleunigen, bei dem mehr unseres Kapitals im Land bleibt und ein großer Teil des Geldes, das wir ins Ausland geschickt haben, zurückkehrt. Wenn ausländische Zentralbanken aus dem Dollar aussteigen und in Gold investieren, werden sie ebenfalls keine Dollar mehr halten. Also kommen diese Dollar zurück.

Weißt du, wir haben diese riesigen Handelsdefizite. Aber wenn unsere Handelspartner statt in Finanzanlagen zu investieren einfach beschließen, dieses Geld für Waren auszugeben, dann wird das die Preise wirklich in die Höhe treiben. Das Geld wird zurückkommen, und was auch immer wir an Waren haben, werden wir exportieren. Aber das kehrt den Prozess um. Im Moment fließt das Geld hinaus und die Waren kommen herein, und das hält die Preise niedrig. Wenn sich das jedoch umkehrt – wenn das Geld zurückkommt und die Waren hinausgehen – dann, weißt du, haben wir plötzlich viel höhere Preise.

#Glenn

Es scheint, dass die Ausweitung der Geldmenge für Politiker sehr verlockend ist, besonders in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, weil man weiterhin all die kostenlosen Leistungen versprechen und gleichzeitig niedrigere Steuern in Aussicht stellen kann.

#Peter Schiff

Ja, ich meine, die Öffentlichkeit – es gibt da draußen nicht viele, sagen wir, gute Informationen. Die meisten Menschen haben kaum eine Ahnung, wenn es darum geht, Inflation zu verstehen, und lassen sich leicht täuschen. Sie glauben, sie könnten vom Staat etwas umsonst bekommen, dass der Staat irgendwie ein Füllhorn besitzt, aus dem er einfach alles verteilen kann, was er will, ohne zu begreifen, dass der Staat selbst nichts hat. Im Grunde kann der Staat nur das geben, was er nimmt. Bevor er also jemandem etwas geben kann, muss er es jemand anderem wegnehmen.

Manchmal nehmen sie etwas und geben es derselben Person zurück, nur merkt die Person nicht, dass ihr die linke Tasche geleert wurde, während die Regierung etwas in die rechte steckt. In vielen Fällen nehmen sie jedoch mehr aus der Tasche, die sie plündern, als sie in die andere hineinlegen. Am Ende steht man also als Verlierer da, ohne es zu merken, weil man nicht sieht, was hinter dem eigenen Rücken passiert. Aber ja, Politiker lieben die Inflation. Sie ist ihr stiller Partner. Sie ermöglicht es ihnen, den Weihnachtsmann zu spielen. Niemand will Steuern erhöhen, also gut, dann drucken wir eben Geld. Und wenn die Preise steigen, schieben wir die Schuld auf gierige

Geschäftsleute oder wen auch immer sie beschuldigen wollen – und nutzen das als Vorwand, um noch mehr Macht zu bekommen, damit wir wiedergewählt werden können.

#Glenn

Nun, lassen Sie mich einfach meine letzte Frage stellen. Da wir uns nun offenbar auf eine Dollar-Krise zubewegen, wie wird sich das entwickeln? Denn oft hört man, dass es einen allmählichen Rückgang geben wird, während die Länder – nicht nur die USA, sondern auch andere – versuchen, eine geordnete Verlangsamung zu steuern. Andere meinen, es werde langsam gehen, bis es plötzlich sehr schnell wird, wie eine Lawine. Wenn man mit verschiedenen Experten spricht, klingen beide Seiten, als sei ihre Sichtweise selbstverständlich: Die einen sagen, natürlich werde der Dollar langsam an Wert verlieren; die anderen argumentieren, nein, sobald der Stein ins Rollen kommt, werde sich alles sehr schnell auflösen. Wie sehen Sie die Situation? Welche Mechanismen oder Entwicklungen könnten dazu führen, dass sich der Rückgang des Dollars beschleunigt?

#Peter Schiff

Nun, wissen Sie, ich denke, ein weiterer Rückgang steht bald bevor. Wir hatten im ersten Teil dieses Jahres einen Rückgang des Dollars, und dann hat sich der Dollar irgendwie stabilisiert, sich etwas erholt, aber er liegt immer noch unter dem Niveau, auf dem er das Jahr begonnen hat. Ich glaube, wir werden einen weiteren großen Rückgang des Dollars sehen, wahrscheinlich im ersten Teil des Jahres 2026. Vielleicht beginnt es schon hier in den letzten Wochen des Jahres – wir werden anfangen, eine gewisse Schwäche des Dollars zu sehen. Ich meine, wir sehen derzeit viel Stärke bei Gold und Silber, insbesondere bei Silber, und das spiegelt die Schwäche des Dollars wider. Aber wie sich die Dollar-Krise entwickeln wird, ist schwer vorherzusagen.

Ich meine, man könnte versuchen zu spekulieren, aber ich stelle mir vor, dass es, sobald es wirklich beginnt, ziemlich schnell gehen wird. Das wird wahrscheinlich das sein, was eine Krise definiert. Es geht nicht nur darum, dass der Dollar langsam weiter fällt – was er ja schon tut –, sondern dass er plötzlich einen raschen Wertverlust erlebt, und genau das löst die Krise aus. Es geht darum, wie viel Wert der Dollar verliert und wie schnell er ihn verliert. Die Auswirkungen, die das auf Verbraucherpreise, Zinssätze, Vermögenspreise und die Wirtschaft insgesamt haben wird, werden meiner Meinung nach sehr tiefgreifend sein.

#Glenn

Entschuldigung, lassen Sie mich noch eine letzte Frage stellen. Von all den Vermögenswerten – welche halten Sie im Moment für am stärksten verzerrt? Wir hören viel über die KI-Blase – dass dort im Grunde nur Geld im Kreis verkehrt wird. Welche Blasen bereiten Ihnen die größten Sorgen?

#Peter Schiff

Nun, wissen Sie, es gibt viele Blasen. Ich meine, die Fed hat schon immer Blasen aufgepumpt – das war das Problem. Alles, was wirklich von Zinssätzen und Geldpolitik beeinflusst wird, ist aufgebläht, weil wir die Zinsen zu lange zu niedrig gehalten haben. Das hat auch zu viel Spekulation in diesen Vermögenswerten geführt. Ich denke also, Technologiewerte, KI-Aktien, Immobilien, Anleihen, also der gesamte Aktienmarkt – all das ist überbewertet, wenn nicht sogar in einer echten Blase. Kryptowährungen würde ich auf jeden Fall in die Blasenkategorie einordnen. Aber aus all diesen Blasen wird die Luft entweichen. Und selbst wenn es keine Blase ist, sondern nur ein überbewerteter Markt, bleibt er anfällig für eine große Preisbereinigung. Ich denke, das steht bevor. Die Vermögenswerte, die keine Blasen sind, sind Dinge wie Gold und Silber. Auch wenn sie stark gestiegen sind, spiegeln sie nur den Wertverlust des Dollars wider.

#Glenn

Nun, danke, dass du mir erlaubt hast, dich auszufragen. Wo können die Leute dich finden?

#Peter Schiff

Nun, ich bin hier bei Schiff Radio. Die Peter-Schiff-Show ist mein Podcast, also können die Leute auf meinem YouTube-Kanal bei Schiff Radio oder überall, wo es Podcasts gibt, einschalten. Wenn Sie daran interessiert sind, etwas Gold und Silber zu kaufen, bevor die Preise deutlich steigen, sollten Sie das tun. Schiff Gold ist mein Goldunternehmen, also rufen Sie uns an und kaufen Sie etwas Gold und Silber. Wenn Sie sich an meinen umfassenderen Strategien im Vermögensmanagement beteiligen möchten, bei denen ich für unsere Kunden Portfolios globaler Aktien verwalte, können Sie uns bei Euro Pacific Asset Management unter Europac.com erreichen.

Und außerdem, wenn Sie ein Do-it-yourself-Anleger sind, habe ich fünf Investmentfonds, die ich verwalte. Sie können auf meiner Website Informationen zu allen fünf Fonds erhalten, und Sie können sie auch alle ohne Ausgabeaufschlag bei jedem Discount-Brokerhaus kaufen. Oder wenn Sie einen Full-Service-Broker haben, können Sie Ihrem Broker sagen: „Hey, ich möchte den Euro Pacific Fund kaufen“, egal ob es sich um meinen Goldfonds, meinen Schwellenländerfonds, meinen Auslands-Value-Fonds oder meinen Dividendenfonds handelt. Ich habe sogar einen ausländischen kurzfristigen Anleihefonds. Das sind also die fünf Fonds – halten Sie Ausschau nach ihnen. Außerdem veröffentliche ich einen Newsletter per E-Mail; Sie können sich auf SchiffSovereign.com kostenlos dafür anmelden.

#Glenn

Nun, nochmals vielen Dank, dass Sie so großzügig mit Ihrer Zeit waren. Also gut, machen Sie's gut.

#Peter Schiff

Du auch. Tschüss.

